

## Netzwerk Alter Nidwalden

### Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

Prof. Dr. Carlo Knöpfel  
FHNW/HSA/ISOS

Stans, 25. Mai 2023



1



2

## Übersicht

- Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?
- Was ist gute Betreuung im Alter?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle organisiert und finanziert werden?

3

Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?

**Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!**

4

## Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.

5

## Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050 (Referenzszenario)

Alters- gruppe	Schweiz				Nidwalden			
	2020	2050	Veränderung		2020	2050	Veränderung	
	2020	2050	Absolut	In %	2020	2050	Absolut	In %
0-19	1'732'996	2'015'734	282'738	16.3	7'945	8'005	60	0.8
20-64	5'314'338	5'752'262	437'924	8.2	26'588	26'158	-430	-1.6
65 plus	1'640'881	2'672'625	1'031'744	62.9	9'329	14'546	5'217	55.9
Alters- quote	31%	47%			35%	56%		

Altersquote = 20-64jährige / 65plus

Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

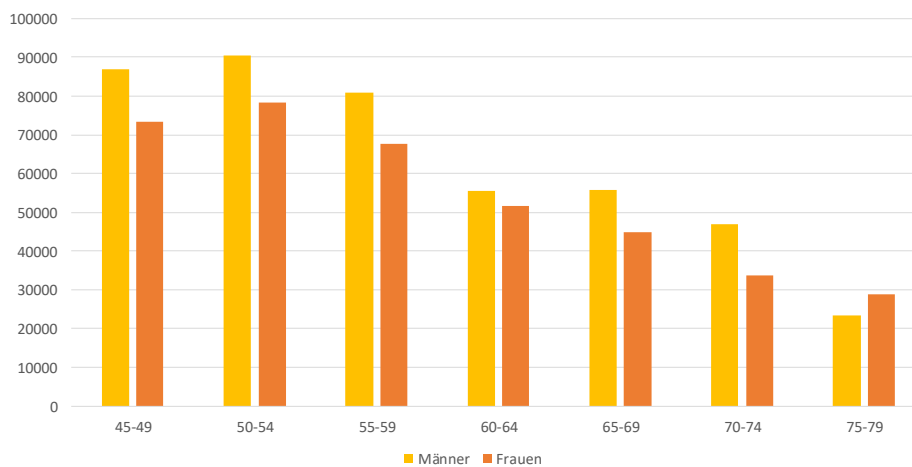
6

## Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

7

## Anzahl kinderlose Frauen und Männer nach Altersgruppen im Jahr 2018



Quelle: BFS (2018): Bevölkerungsstatistik; eigene Darstellung

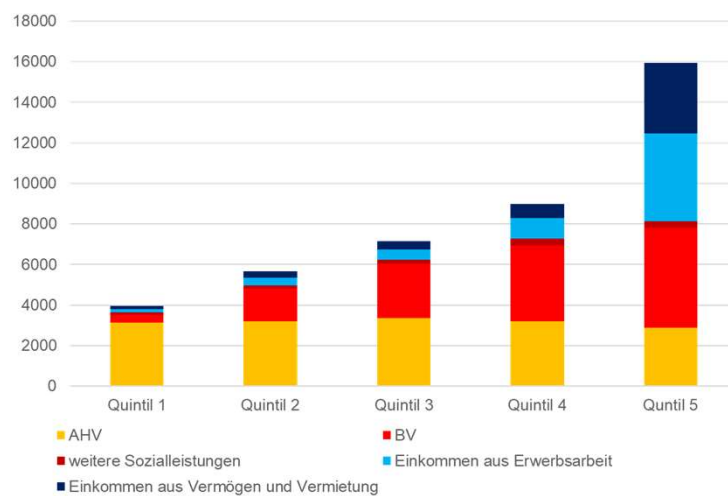
8

## Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

9

## Soziale Ungleichheit im Alter: Haushaltseinkommen von Paarhaushalten ab 65 nach Einkommensklassen



Quelle: BFS: HABE  
Anmerkung: In Franken pro Monat, zusammengefasste Stichprobe für 2015-2017

10

## Technologischer Wandel

- Technik erleichtert die Alltagsbewältigung im Alter.
- Technik kann Sicherheit vermitteln, aber auch Überwachung verstärken.
- Technik hat soziale Auswirkungen und kann zur Vereinsamung beitragen.

11

## «Intelligente Toilette»



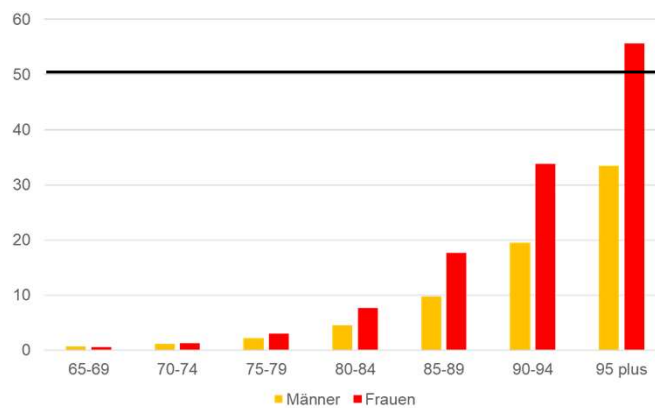
12

## Politischer Wandel

- Betreuung im Alter (noch) nicht auf dem politischen Radar, aber die Sensibilisierung zeigt Wirkung
- Integrierte Versorgung als Ziel des Gesundheits- und Sozialwesens
- «ambulant vor stationär»: die neue Pflicht, daheim zu bleiben

13

## Anteil der Personen in Pflegeheimen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung 2020



Quelle: BFS (2020): Gesundheit im Alter

14

**Prognose der Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner 65+ in Pflegeheimen, mittleres Szenario der Bevölkerungsentwicklung, drei epidemiologische Szenarien und unter unveränderter Versorgungspolitik, Schweiz, 2019-2040**

	Personen	Zunahme in %	Langzeitbetten
Stand 2019	86'136		91'425
Prognose 2040			
Bei verkürzter Pflegedauer	136'717	+ 58.7%	+ 45292
Bei gleichbleibender Pflegedauer	145'760	+ 69.2 %	+ 54'335
Bei verlängerter Pflegedauer	155'784	+ 80.9%	+ 64359

Entspricht  
+921 Pflegeheime  
(Ø 59 Betten)

Quelle: OBSAN (2022): Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz. Prognose bis 2040. Neuchâtel

15

**Feststellung 1**

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit, insbesondere an Betreuung im Alter.**
  - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
  - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
  - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

16



Was ist gute Betreuung im Alter?

**Sich Zeit nehmen!**

17

### **Gute Betreuung im Alter**

«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

18

## Drei Formen der Unterstützung im Alter



19

## Beispiel



20

### Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung

Sorgende  
Beziehungsarbeit

Konkrete  
Aktivität

Personenzentrierte  
Handlungsorientierung



21

### Handlungsfelder guter Betreuung im Alter



22

## Feststellung 2

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
  - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:  
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
  - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
  - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

23

Wie kann gute Betreuung im Alter für alle  
organisiert und finanziert werden?

**Als integrierte Versorgung!**

24

### **Herausforderungen für eine gute Betreuung im Alter für alle**

- Wie muss gute Betreuung gestaltet sein, dass ältere Menschen sie annehmen?
- Wie kann der Zugang zu guter Betreuung für alle älteren Menschen gewährleistet werden?
- Wie können die verschiedenen Akteure der guten Betreuung im Alter koordiniert werden?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert werden?

25

### **Familiäre Betreuung im Alter**

- Unbezahlte Care-Arbeit und moralischer Vertrag
- Primäre Aufgabe der Familienfrauen, aber die Familienmänner holen auf
- Drohende Überlastung bei komplexer werdenden Betreuungsverhältnissen

26

## Nachbarschaftliche und freundschaftliche Betreuung im Alter

- Konkrete Hilfe und Betreuung (informelle Unterstützung)
- Risiko des kleiner werdenden sozialen Netzes durch gemeinsames Altern
- Institutionalisierung durch caring communities (mit einem professionellen Kern)

27

## Freiwilliges Engagement in der Betreuung im Alter

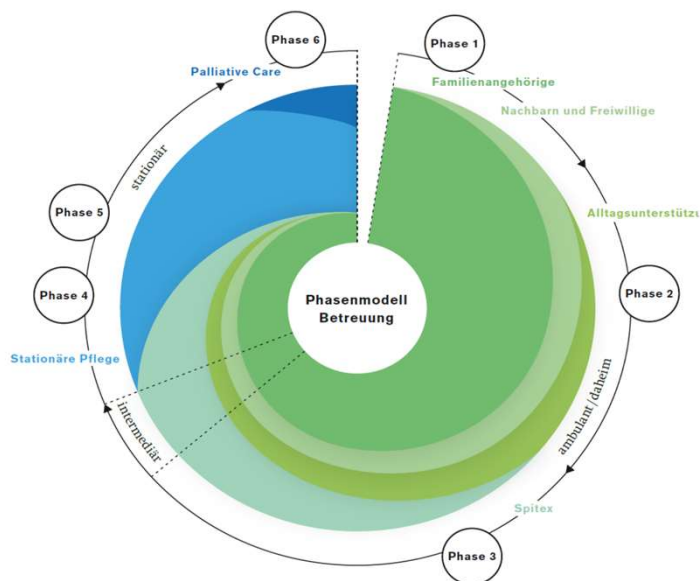
- Entlastung der betreuenden Familienangehörigen
- Unbezahlte, aber nicht kostenlose Care-Arbeit (matching, coaching)
- Bedrohte personelle Ressource («Kampf» um die aktiven Alten als Freiwillige)

28

## Professionelle Betreuung im Alter

- Case- und Care-Management im Rahmen einer integrierten Versorgung
- Betreuung im Alter als Aufgabe des Sozialwesens
- Einbezug sozialer Berufe in der Altersarbeit

29



30

## Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
<b>Total</b>	<b>&gt;623'000</b>	<b>14 Mio. bis 28 Mio.</b>	<b>Rund 800 bis 1600 Mio. CHF</b>

Gute Betreuung im Alter für alle

31

31

## Übernahme der Kosten

- Abhängig von Ausgestaltung:
  - «Extremfall 1»: **Eigenbeitrag von 100%**
    - Die finanziell besser gestellten Personen übernehmen die Kosten der Betreuung selbst
    - Kosten von **jährlich 200 bis 350 Mio. CHF (Übernahme durch EL)**
  - «Extremfall 2»: **Eigenbeitrag von 0%**
    - Die gesamten Kosten werden vom Staat übernommen (für alle Personen)
    - Quantifizierung Mehrbedarf: Kosten von jährlich 0.8 bis 1.6 Mia. CHF
    - Quantifizierung aktuell bereits privat finanzierter Leistungen: Kosten von jährlich ca. 0.3 Mia. CHF
    - Insgesamt Kosten von **jährlich 1 – 2 Mia. CHF**

Gute Betreuung im Alter für alle

32

32



### **Variante 1: Vergütung Betreuungskosten über die EL (Bund, Kantone)**

- Ausgangslage
  - Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten über die EL
- Zentrale Charakteristika
  - Einkommens- und vermögensabhängig
  - Zweckgebunden
  - mit Rückerstattung
- Mögliche Anpassungen
  - Ausdehnung der übernommenen Leistungen auf Betreuung im umfassenden Sinn
  - Ausdehnung der übernommenen Leistungen auf den stationären Bereich
  - Ausweitung der Einkommens- und Vermögensgrenzen

### **Variante 2: Vergütung analog Hilflosenentschädigung (Bund)**

- Ausgangslage
  - Hilflosenentschädigung zur AHV
- Zentrale Charakteristika
  - Auszahlung der Hilflosenentschädigung nach Abklärung
  - Karenzfrist (Betreuungsgutschrift)
  - Nicht abhängig von den finanziellen Verhältnissen
  - Freie Verwendung der HE
- Mögliche Anpassungen
  - Abklärung des Betreuungsbedarfs
  - Verkürzung der Karenzfrist
  - Erhöhung der Betreuungsentuschädigungen
  - Ausweitung auf betreuende Angehörige

### **Variante 3: Betreuungsgutsprachen oder -gutschriften (Gemeinden)**

- Ausgangslage
  - Pilotprojekt Stadt Bern und Stadt Luzern (Budget 150'000)
- Zentrale Charakteristika
  - Betreuungsgutsprachen für AHV-Rentner/innen nach Bedarfsabklärung
  - Einkommens- und vermögensabhängig
  - Zweckgebundene Verwendung, an bestimmte Leistungserbringer gebunden (Qualitätssicherung)
- Mögliche Anpassungen
  - Erweiterung der Bedarfsabklärung auf die sechs Handlungsfelder
  - Aufsuchende Soziale Arbeit
  - Ausweitung des Kreises der Bezugsberechtigten
  - Entschädigung betreuender Angehöriger

35

### **Feststellung 3**

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**
  - Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln. Ausgangspunkt der Legiferierung muss das Wohl der älteren Menschen sein.
  - Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
  - Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.

36

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Auf Wiedersehen auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch) und**

37

### **Literaturverzeichnis:**

BFS (2020). Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

BFS (2018). 2018: Erhebung zu Familien und Generationen. Neuchâtel.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2023): Soziale Berufe für eine gute Betreuung im Alter. Impulspapier Nr. 3 – 2023. Im Erscheinen

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2022): Überlegungen zu einem Modell für die Abklärung und Festlegung des Betreuungsbedarfs. Impulspapier Nr. 2 – Juni 2022. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.

38